

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 23. 5. 1905

|Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

Rodaun

BEI LIESING

LIESINGERSTRASSE I.

Rodaun

XXIII., Liesing

Liesingerstraße

|23. 5. 905

5 lieber Richard, ich bestätige den unerwarteten Empfang des FRISCHfchen
Buches; – bedeutet das vielleicht den ^{ΔEmpfang}Anfang^v der Übersiedlung? Haben
Sie den Grund schon gekauft? Könnte man sich nicht wieder einmal, in Ruhe,
fehen? Sprechen? Ihre Sommerpläne? Wir auf 3-4 Wochen Reichenau; mehr dürfte
10 nicht herauskommen. –
– Zum CHAROLAIS (nicht gerade zur Aufführung, in der ich nur KAYSSLER und
REINHARDT hervorragend fand, – zunächst: HARTAU) kañ ich Sie immer wieder
nur beglückwünschen. Gewisse Einwendungen bleiben bestehen; meine Liebe zu
dem Werk erhöht und vertieft sich.
15 Herzlichst Ihr

Efraim Frisch.
→ Das Verlöbnis. Geschichte
eines Knaben

Reichenau an der Rax

Der Graf von Charolais. Ein
Trauerspiel, Friedrich Kayssler

Max Reinhardt, Ludwig Hartau

A.

O YCGL, MSS 31.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »18/1 Wien 110, 23. V. 05, X«. 2) Stempel: »R[odaun], 23. 5. 05,
2-4N«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 172.